

Hintergrundaussleuchtung

Englisch: Background Light

LICHT

Beleuchtung des Hintergrunds, unabhängig von Motiv und Schlüssellichtern — schafft Tiefenstaffeln und trennt Figur vom Set ab. 2–3 Blendenstufen unter Schlüssellicht für Separation, oder gezielt heller für High-Key-Look.

Hintergrundaussleuchtung trennt die Figur vom Set. Nicht als Aufhellung von vorne — das übernehmen Schlüssellicht und Füllung. Es geht um die unabhängige Beleuchtung der Fläche hinter dem Motiv, um plastische Tiefe zu schaffen. Ohne sie sitzt der Schauspieler flach auf der Wand, unabhängig davon, wie das Key-Light gesetzt ist. In der Praxis werden Hintergrundleuchten von hinten oder schräg hinten gegen den Hintergrund gesetzt — typisch als dedizierte Leuchte(n), getrennt vom Drei-Punkt-System. Der Standard: 2 bis 3 Blendenstufen unter dem Schlüssellicht, um subtile Separation zu erzeugen. Das schafft einen schmalen Lichtkranz oder eine helle Zone, die die Silhouette des Kopfes und der Schultern vom Dunkel trennt. Bei dunkleren Hintergründen reicht oft schon eine kompakte LED-Leuchte in 3–4 Metern Abstand; bei hellen Papier-Zykloramen wird mitunter mehr Power benötigt, um den Hintergrund zu überleuchten und ihn völlig abzulösen. Die Stärke der Hintergrundaussleuchtung hängt vom Look ab. Filmisch-dreidimensional (klassisches Drama, Film Noir): subtil, eher 1–2 Blendenstufen unter Key, kaum sichtbar als separate Lichtquelle.

High-Key-Comedy oder Kammerenspiel : aggressive Hintergrundaussleuchtung, gleichauf oder sogar heller als die Motivbeleuchtung, um alles flächig und gleißend zu machen. Low-Key oder Thriller :

Hintergrund teilweise dunkel, nur einzelne Highlights auf Oberflächen, um Spannung zu bauen. Die Hintergrundleuchte(n) werden am Set mit eigenen Dimmern oder Dimm-Remote gesteuert — niemals über die gleiche Schiene wie Key oder Fill. So lässt sich während der Probe die Separation justieren, ohne die Gesichtsbeleuchtung zu verändern. Typische Fehler: Hintergrund zu hell (Motiv verliert Kontakt zum Set), zu dunkel (keine Tiefenwirkung) oder die Lichtkante zu hart (zu nahes, zu großes Licht). Eine Wabe oder ein Diffusor vor der Hintergrundleuchte wäscht die Konturen auf, wirkungsvoller für natürliche Auflösung. Im Schnitt ist Hintergrundaussleuchtung schwer zu retten — sie muss am Set stimmen.